

Gut für Solingen.



Sebastian Greif, Andreas Tangemann
und Stefan Grunwald vor der neuen
Filiale im Hofgarten.

Point – Wenn's um Dich geht.

Liebe Solingerinnen und Solinger,

in Zeiten der Digitalisierung setzen viele Geschäfte, Dienstleister und auch Banken auf mediale Angebote. Vor allem die junge Generation unter den Kundinnen und Kunden, die „Digital Natives“, wollen online erreicht und digital versorgt werden – das denken zumindest viele. Das Ergebnis einer Studie* zeigt jedoch, dass sich insbesondere junge Leute eine persönliche Beratung und Betreuung bei ihren Finanzen wünschen. Denn gerade zu Beginn, wenn man sich das erste Mal um die eigenen Geldthemen kümmern muss, fühlen sich viele Jugendliche und junge Erwachsene noch unsicher. Gleichzeitig erwartet die Generation, die mit dem Internet aufgewachsen ist, aber auch digitale Angebote, die benutzerfreundlich sind und hilfreiche Funktionen bieten.

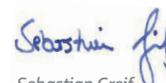
Genau an dieser Stelle setzt das Konzept unserer neuen Filiale  Point im Hofgarten an: Sie soll eine vertraute Anlaufstelle für junge Kundinnen und Kunden sein, in der man bekannte Gesichter um Rat zu Finanzthemen fragen kann. Wo alles, was man als junger

Mensch zum Thema Geld wissen sollte, einfach und verständlich erklärt wird. Und wo zugleich in einer modernen Umgebung und in lockerer Atmosphäre digitale Medien zum Einsatz kommen, die den Umgang mit den eigenen Finanzen leichter machen.

Als lokales Kreditinstitut nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst und verfolgen unseren Bildungsauftrag: Wir wollen jungen Menschen Finanzthemen leicht erklären und ihnen dabei helfen, sich sinnvoll mit Fragen rund ums Geld auseinanderzusetzen. Mit unserer neuen Filiale  Point haben wir einen wichtigen Schritt gemacht, um dieses Ziel zu erreichen.



Stefan Grunwald
Vorstandsvorsitzender

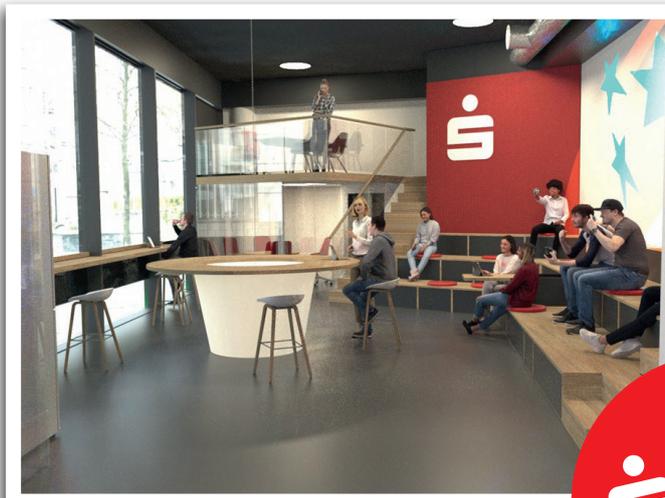


Sebastian Greif
Vorstandsmitglied



Andreas Tangemann
stellvertretendes Vorstandsmitglied

*EGC-Kundenstudie 2019: Erwartung an das Banking der Zukunft | EGC EUROGROUP CONSULTING AG Frankfurt | Befragung von 1.000 Deutschen im Alter von 16 bis 38 Jahren



Filiale für junge Leute: Beratung auf Augenhöhe

Am 18. November eröffnet im Hofgarten die erste Filiale für junge Leute. Hier können sich Jugendliche und junge Erwachsene in lockerer Atmosphäre zum Thema Finanzen austauschen und beraten lassen.

» Die neue Filiale im Einkaufszentrum Hofgarten ist perfekt auf die Bedürfnisse von jungen Leuten zugeschnitten: In entspannter Atmosphäre und auf Augenhöhe mit Gleichaltrigen können sich junge Kundinnen und Kunden und alle anderen Interessierten zukünftig ganz locker dem Thema Finanzen widmen. Ausgestattet mit modernster Technik unterstützt das junge Sparkassen-Team vor Ort bei allen Fragen rund ums Geld – von der Kontoeröffnung bis hin zu den neuesten Banking-Anwendungen für Smartphones und Tablets.

Die Filiale ist montags bis freitags von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. In den ersten fünf Wochen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Eröffnungsprogramm mit coolen Aktionen und besonderen Angeboten. Was genau in den ersten Tagen passiert, kann man auf dem neuen Instagram-Account der Stadt-Sparkasse Solingen nachlesen. Vorbeikommen lohnt sich! 

Wo?

Im Einkaufszentrum Hofgarten,
am Ausgang Kölner Straße
(im ehemaligen Tamaris-Shop)

Wann?

Ab dem 18. November 2019,
montags bis freitags
von 12.00 bis 18.00 Uhr

Für
wen?

Für junge Leute und
alle anderen Interessierten

Was?

Finanzen einfach erklärt – in
moderner Atmosphäre und mit
brandneuer Technik

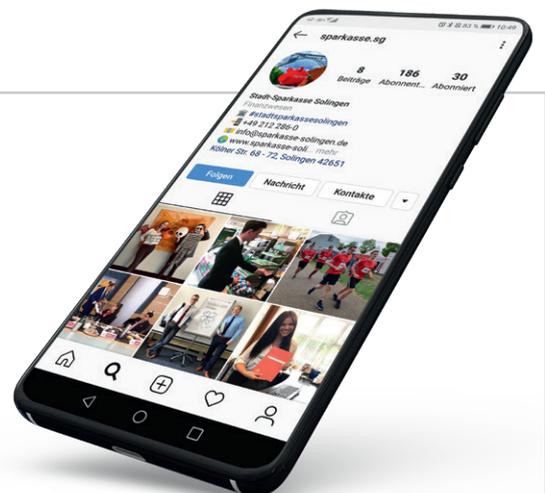
STADT-SPARKASSE SOLINGEN GOES INSTAGRAM

Im August fiel der Startschuss für den neuen Instagram-Account. Damit ist die Stadt-Sparkasse Solingen neben YouTube und Facebook nun auf einem weiteren Social-Media-Kanal erreichbar. Einfach vorbeischauen und aktuelle Neuigkeiten, besondere Angebote und interessante Veranstaltungen entdecken und einen Blick hinter die Kulissen der Arbeitswelt von Sparkassenmitarbeiterinnen, -mitarbeitern und Auszubildenden werfen.

Jetzt
folgen:



sparkasse.sg



Regelmäßig sparen: Die ideale Geldanlage finden

Schauen Sie sich doch mal das Beispiel oben rechts in der Ecke an: Würden Sie zu diesen Konditionen Ihr Geld anlegen? Eine Alternative stellt Frank Metz von der DekaBank im Interview vor.

Sie legen heute an:	10.000 €
2,00 % Inflation p. a.:	- 200 €
0,01 % Zinsen p. a.:	+ 1 €
Wert Ihrer Anlage nach einem Jahr:	9.801 €



Lohnt sich sparen eigentlich noch?

Frank Metz: „Wenn ich das Beispiel zeige, sind sich alle direkt einig: Eine andere Geldanlage wäre besser. Die meisten erkennen sofort, dass die Ursache der Unzufriedenheit darin liegt, dass die Inflation höher ist als der Zins. Was genau dieser Fachbegriff aber bedeutet, ist vielen unklar. Doch worum gehts also? Nehmen wir das Beispiel einer Kugel Eis: Anfang der 2000er hat eine Kugel circa 80 Cent gekostet, heute bezahlt man im

Schnitt 1,20 Euro. Innerhalb von knapp 20 Jahren ist der Preis also um 40 Cent gestiegen, was 50 Prozent vom Ursprungswert ausmacht. Dieses Beispiel verdeutlicht, wie sich die Inflation bemerkbar macht. Inflation erkenne ich aber ebenfalls an anderen alltäglichen Dingen, wie zum Beispiel an Preisen für Lebensmittel oder beim Tanken.

Diese Entwicklung hat zugleich Einfluss auf das Sparen. Im Schnitt beläuft sich die Inflation auf zwei Prozent pro Jahr. Der Zins für normale Spareinlagen und Tagesgeld liegt aktuell bei 0,01 Prozent p. a. Das ergibt eine Differenz von 1,99 Prozent, die ich gedanklich pro Jahr von meinem angelegten Geldbetrag abziehen muss.“

Welche Optionen gibt es?

Frank Metz: „Es ist wichtig, das eigene Vermögen gut zu strukturieren und auf verschiedene Anlageklassen zu setzen. Es kann grundsätzlich interessant sein, sowohl in Aktienfonds zu investieren und gleichzeitig Rentenfonds in Betracht zu ziehen, die durch die Anlage in verschiedene festverzinsliche Wertpapiere Chancen auf regelmäßige Erträge bieten. Immobilienfonds, die für Stabilität sorgen, eignen sich als weiterer Baustein.“

Wie genau funktionieren Aktienfonds?

Frank Metz: „Stellen Sie sich vor, Sie würden in nur eine Aktie, das heißt in ein Unternehmen, investieren. Unternehmen unterliegen wirtschaftlichen Schwankungen und das wirkt sich auf Ihr Investment aus. Insofern ist es sinnvoll, bei der Geldanlage nicht nur in eine, sondern in viele verschiedene Aktien zu investieren. Kommt es bei einem Unternehmen zu Verlusten, kann dieses Ergebnis durch mögliche Gewinne der anderen Unternehmen ausgeglichen werden. In der Praxis ist das wiederum nicht so leicht umzusetzen, da in der Regel nicht endlos viel Geld zur Verfügung steht, um in die zahlreichen nationalen und

globalen Unternehmen zu investieren, und diese Vorgehensweise zudem mit einem sehr hohen Zeitaufwand verbunden wäre. Genau da setzt der Aktienfonds an und nimmt Ihnen diese Arbeit ab: Hier wird das Geld vieler Anlegerinnen und Anleger gebündelt und ein professioneller Fondsmanager wählt die aussichtsreichsten Aktien unterschiedlicher Unternehmen aus. Mit dem Kauf eines Fondsanteils können Sie also mit einer Anlage gleichzeitig in mehrere Unternehmen investieren und dies sogar international. Sie sind damit automatisch in unterschiedlichen Ländern, Branchen und Währungen unterwegs. Der schöne Nebeneffekt: eine ausgewogene Mischung. Doch auch Investmentfonds unterliegen Kursschwankungen, sodass Kursverluste eintreten können.“

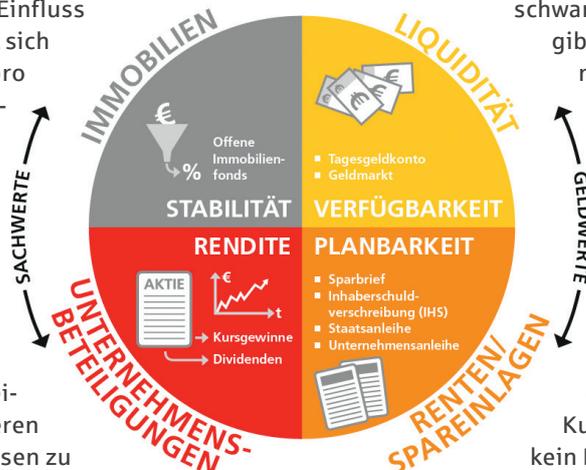
Viele Privatanlegerinnen und Privatanleger scheuen die Investition in Aktien – woher kommt das?

Frank Metz: „Oft wird der Begriff der Aktienanlage gedanklich mit Spekulationen und damit mit hohen Risiken verbunden.

Zweifelsfrei gibt es diese auch, denn die Aktienkurse schwanken permanent. Aber wo Risiken sind, da gibt es auch Chancen. Um diese Chancen zu nutzen und gleichzeitig Schwankungen zu reduzieren, sollte man zwei Faustregeln beachten: Eine Aktienanlage sollte einerseits breit gestreut – zum Beispiel mithilfe eines Aktienfonds – und andererseits langfristig ausgerichtet sein. Der Blick in die Vergangenheit bestätigt, dass Anlegerinnen und Anleger, die in Aktien investiert haben, langfristig im Vorteil gegenüber anderen Sparerinnen waren. Allerdings sind Kursentwicklungen aus der Vergangenheit kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Aus diesem Grund ist es wichtig, nicht nur einmalig, sondern in regelmäßigen Abständen immer wieder Geld zu investieren. So ist man nicht so sehr von Kursschwankungen abhängig und kann flexibler reagieren. Am einfachsten lässt sich das über einen Sparplan regeln.“

Was sollte ich tun, wenn ich mein Geld gut strukturiert anlegen möchte?

Frank Metz: „Es gilt, in einem persönlichen Gespräch mit Ihrer Sparkassenberaterin oder Ihrem Sparkassenberater die richtigen Geldanlagen für Sie zu finden und eine gute Auswahl zu treffen. Die ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Deshalb entstehen bei einem solchen Gespräch sehr individuelle Investitionspläne – eben perfekt auf Sie und Ihre Bedürfnisse, Wünsche und Anlagementalität zugeschnitten. Sprechen Sie am besten Ihre Beraterin oder Ihren Berater bei der Stadt-Sparkasse Solingen direkt an.“



Ausbildung bei der Sparkasse: Gemeinsam allem gewachsen

16 Auszubildende starteten im August in ihre Ausbildung bei der Stadt-Sparkasse Solingen. Seit diesem Ausbildungsjahr werden die tägliche Arbeit in den Geschäftsstellen und der Blockunterricht in der Berufsschule durch digitale Tools ergänzt. Teambuilding-Maßnahmen und Gesundheitsangebote runden das Abenteuer Ausbildung ab. Drei Auszubildende schildern gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Katrin Becker ihre ersten Eindrücke.



**Katrin Becker,
Ausbildungsleiterin**

„Wir haben dieses Jahr viel vor: Zukünftig werden wir noch stärker auf eine digitale Ausbildung setzen und die Azubis auch in ihrer ‚digitalen Fitness‘ noch intensiver fördern. Mit Internet-Lernplattformen wie ‚Super in Banking‘ oder dem ‚Prüfungs-TV‘ haben sie die Chance, auch von unterwegs ihre Lerninhalte abzurufen. Das Programm ‚Snap One‘ soll zusätzlich die Ausbildung gestalten. Es zeigt zum Beispiel, in welcher Geschäftsstelle oder Abteilung die Auszubildenden eingesetzt werden, welche Seminare anstehen oder welche Lernziele am Einsatzort erreicht werden müssen. Damit die Azubis diese Ziele bestmöglich erreichen können, wurden sie mit Tablets ausgestattet. Die digitalen Ausbildungsinhalte können sie auf diese Weise optimal im Berufsalltag abrufen und sich so ideal auf die Zukunft vorbereiten.“

**Annika Risters,
Auszubildende zur Bankkauffrau**

„Bereits bei meinem Vorstellungsgespräch bei der Stadt-Sparkasse Solingen habe ich mich sehr ernst genommen und wohlgefühlt. Das verstärkte meinen Wunsch, in diesem Unternehmen meine Ausbildung zu absolvieren. Uns – also meinen Mit-Auszubildenden und mir – stehen undenkbar viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Auf die Meinung der Azubis wird sehr viel Wert gelegt und Fragen bleiben nie unbeantwortet. Dieses entgegengebrachte Vertrauen übertraf meine Erwartungen. Genau das macht das besondere Gefühl aus, Azubi bei der Stadt-Sparkasse Solingen zu sein. Durch den Zeitaufwand, der in unsere Ausbildung investiert wird, fühlen wir uns sehr wertgeschätzt. Das motiviert uns und sorgt für viel Spaß an der Arbeit und beim Lernen.“



**Kristian Radulovic,
Dualer Student**

„Das duale Studium bietet mir die perfekte Möglichkeit, theoretische Inhalte praxisnah in der Sparkasse zu vertiefen und dabei schon jede Menge Berufserfahrung zu sammeln. Man kennt den Betrieb, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Kundinnen und Kunden und weiß, wie einzelne Prozesse ablaufen. Ich persönlich habe hohe Ansprüche an die Ausbildung bei der Stadt-Sparkasse Solingen und fühle mich aktuell sehr gut aufgehoben. Man wird als neuer Azubi stufenweise an das Unternehmen herangeführt. Zunächst lernt man die anderen Auszubildenden, seine Ausbilder und seinen Paten – eine Auszubildende oder einen Auszubildenden aus dem zweiten Lehrjahr – kennen. Während der Einführungswoche bekommt man dann viele Informationen und Tipps. Vor allem aber wächst man dank Teambuilding-Maßnahmen sehr schnell als Gruppe zusammen. Der Ablauf der Ausbildung ist durchdacht und wird durch digitale Lernplattformen unterstützt. So wird das Lernen – besonders für junge Leute – sehr interessant gestaltet.“

**Yassin Aazzouz,
Auszubildender zum Bankkaufmann**

„Der Start in die neue Ausbildung ist ein sehr spannendes Erlebnis, das mit viel Nervosität und Aufregung verbunden ist. Beides wurde uns aber vom ersten Tag an genommen. Man merkt sofort, wie viel die Sparkasse in eine qualitativ gute Ausbildung investiert und wie viel Engagement uns entgegengebracht wird. Neben Notizblöcken, Stiften, Startermappe und vielen Veranstaltungsinformationen wurde unser gesamter Jahrgang mit iPads ausgestattet. Die angenehme Atmosphäre ist ein weiterer Aspekt, warum mir die Ausbildung bei der Sparkasse so gut gefällt. Alles ist strukturiert und geplant – da fühle ich mich gut aufgehoben. Mit unseren Patinnen und Paten aus dem zweiten Ausbildungsjahr haben wir zusätzlich immer einen Kontakt auf Augenhöhe. Ich stehe zwar noch am Anfang meiner Ausbildung, aber ich bin mir sicher, dass ich in den nächsten zweieinhalb Jahren nicht nur viel lernen, sondern auch sehr viel Spaß haben werde.“



Für echte Fans:

Der Bergische HC fürs Portemonnaie

Seit August ist sie da, die Kreditkarte mit dem Löwenmotiv. Die Stadt-Sparkasse Solingen und der Bergische Handball-Club 06 beweisen dadurch erneut ihre intensive Zusammenarbeit und lassen die Fans daran teilhaben.

» Seit der ersten Stunde arbeiten der Bergische Handball-Club 06 und die Stadt-Sparkasse Solingen Hand in Hand: Im Gründungsjahr des BHC – im Jahr 2006 – begann die Partnerschaft, die sich über die Jahre stetig weiterentwickelt hat. Inzwischen ist die Stadt-Sparkasse Solingen Premium-Partner des BHC, unterstützt zahlreiche Spiele der Handballer und hat sich – zusammen mit den Stadtsparkassen Remscheid und Wuppertal – als einer der stärksten und wichtigsten Partner für den Bergischen HC etabliert.

Treuer Begleiter der Handballer

„Wir sind sehr froh, die Stadt-Sparkasse Solingen an unserer Seite zu haben“, betont Philipp Tychy, Geschäftsführer des BHC. „Die Zusammenarbeit ist sehr verlässlich und vertrauensvoll, und das schon seit Jahren. Aber das Wichtigste ist: Es ist eine gelebte Partnerschaft, in der Ideen immer gemeinsam diskutiert werden. Das macht uns große Freude und wir wissen dieses Engagement sehr zu schätzen.“ Im letzten Jahr unterstützte die Stadt-Sparkasse Solingen beispielsweise das DHB-Pokal-Achtelfinale gegen die Rhein-Neckar Löwen, das in Solingen ausgetragen wurde. Und auch in diesem Jahr ist die Stadt-Sparkasse Solingen aktiv dabei, sponsert Heimspiele und engagiert sich im Jugendbereich des Clubs. „Die Zusammenarbeit mit dem BHC ist wirklich toll. Jedes Spiel ist einzigartig und auch sonst mangelt es uns nicht an Ideen für die Zukunft“, freut sich Stefan Grunwald, Vorstandsvorsitzender der Stadt-Sparkasse Solingen, über die langjährige Kooperation.

Fan-Kreditkarte mit dem BHC-Löwen

Vor ein paar Monaten überraschten der BHC und die Stadt-Sparkasse Solingen dann mit einem neuen Projekt: In enger Zusammenarbeit entwickelten der Sportclub und das Geldinstitut eine Kreditkarte mit dem Motiv des Bergischen Löwen. Philipp Tychy resümiert: „Die Kreditkarte ist ein fantastisches Beispiel dafür, wie intensiv die Kooperation zwischen dem Bergischen HC und den Sparkassen geworden ist.“ Das Motiv ist für die Sparkassen-Kreditkarten Gold, Standard sowie Basis (Debitkarte) erhältlich. Noch bis zum 30. November 2019 ist es kostenfrei möglich, schon bestehende Motivkarten gegen das



Yannick Fraatz, Spieler beim BHC, mit der neuen Kreditkarte.

**GEWINNEN SIE
3 x 2 VIP-TICKETS
FÜR EIN SPIEL
DES BHC!**



neue BHC-Design auszutauschen. Danach kostet der Wechsel des Motivs 7 Euro. Bei Neubeantragung einer der genannten Kreditkarten ist die Wahl des Motivs kostenfrei. Fragen rund um die Kreditkarte beantwortet Ihnen das Serviceteam der Stadt-Sparkasse Solingen gerne telefonisch unter 0212 286-0.

Mitmachen lohnt sich

Passend zum Start der neuen Kreditkarte verlost die Stadt-Sparkasse Solingen 3 x 2 VIP-Tickets für das Handballspiel am 7. November 2019. Hier trifft der BHC auf den HC Erlangen. Das Spiel wird in der Klingenhalle ausgetragen. Anwurf ist um 19.00 Uhr. Die VIP-Tickets beinhalten neben Sitzplätzen auf der VIP-Tribüne auch freie Getränke und Speisen. Für die Teilnahme am Gewinnspiel schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Stichwort „BHC“ an gewinnspiel@sparkasse-solingen.de oder senden Sie uns eine Postkarte mit dem gleichen Stichwort an Stadt-Sparkasse Solingen, Kölner Straße 68–72, 42651 Solingen.

Es gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele der Stadt-Sparkasse Solingen. Diese finden Sie unter <http://s.de/10hi>.

Das Gewinnspiel startet am 26. Oktober 2019. Ein-sendeschluss ist der 1. November 2019. Die Tickets werden am 4. November 2019 verlost. 

Altersvorsorge ist einfach: Heute schon an morgen denken

Altersvorsorge ist als Thema immer wieder in aller Munde. Während manche bereits gut abgesichert sind, schieben andere das Thema gerne „auf die lange Bank“. Warum es aber unbedingt ratsam ist, so früh wie möglich mit der Absicherung für später zu beginnen, erklärt Sebastian Greif, Vorstandsmitglied der Stadt-Sparkasse Solingen.



Wann sollte man anfangen, sich um die eigene Altersvorsorge zu kümmern?

Sebastian Greif: „Grundsätzlich kann private Altersvorsorge mit der Geburt beginnen – hier hat man natürlich einen ultimativen Zeitvorteil. Spätestens mit dem Start einer beruflichen Tätigkeit, der Ausbildung oder des Studiums ist es dringend Zeit, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Wer die finanziellen

Möglichkeiten hat, kann bestenfalls bereits für seine Kinder einen soliden Grundstein legen.“

Warum ist es sinnvoll, schon in jungen Jahren zu beginnen?

Sebastian Greif: „Die Ergebnisse aktueller Studien zeigen, dass die jüngeren Generationen mehr fürs Alter sparen müssen als die älteren Generationen, wenn sie ihren Lebensstandard im Ruhestand halten möchten. Die Zeiten unserer Eltern und Großeltern sind heute kein Maßstab mehr. Die Gründe dafür sind verschieden: eine deutlich erhöhte Lebenserwartung und zudem ein historisch niedriges Zinsniveau. Während der Jahrgang 1960 noch rund 2,4 Prozent seines Bruttoerwerbseinkommens für die Rente sparen musste, sind es für den Jahrgang 1990 bereits 8,4 Prozent. Die meisten Leute neigen dazu, das Thema ‚auf die lange Bank‘ zu schieben. Sie wollen warten, bis sie mal mehr Geld und mehr Zeit haben, und sich dann erst mit der Altersvorsorge auseinandersetzen. Dabei ist es eben heutzutage so wichtig wie nie zuvor, frühzeitig anzufangen.“

Welche Möglichkeiten zur Vorsorge fürs Alter gibt es?

Sebastian Greif: „Wir unterscheiden in Deutschland drei Säulen der Altersvorsorge: Die erste Säule ist die Basisvorsorge. Diese umfasst die gesetzliche Rentenversicherung, berufsständische Versorgungswerke und die Beamtenversorgung. Die private Basisrentenversicherung, auch als Rürup-Rente bekannt, gehört ebenfalls zu dieser Basisvorsorge. Die zweite Säule beinhaltet die staatlich geförderte Vorsorge wie die betriebliche Altersvorsorge und die Riester-Rente. Die dritte Säule steht für die rein private Vorsorge. Hierunter fallen alle Sparformen, für die es keine besondere staatliche Förderung gibt. Eine individuelle Beratung, um die ideale Zusammenstellung zu finden, ist hierbei enorm wichtig, denn es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Möglichkeiten, die Basisvorsorge, die allein nicht ausreichen wird, optimal zu ergänzen.“

Wie hole ich das Beste aus meiner Altersvorsorge raus?

Sebastian Greif: „Indem ich im Rahmen meiner persönlichen Möglichkeiten frühzeitig damit beginne, einen passenden Beitrag zu investieren, und dann in regelmäßigen Abständen meine Alters-

vorsorge überprüfe und anpasse. Eine Anpassung ist immer dann ratsam, wenn sich persönliche Veränderungen im Leben ergeben: höheres Gehalt, Gründung einer Familie, Beförderung, Jobwechsel etc. Die Altersvorsorge soll individuell sein und das Gefühl geben, dass man für die Zukunft gut aufgestellt ist. Also: so früh wie möglich mit kleinen Beiträgen starten und dem Einkommenszuwachs anpassen. Dabei staatliche Förderung nutzen – das entlastet den eigenen Geldbeutel.“

Welche Rolle spielt hierbei die Sparkasse?

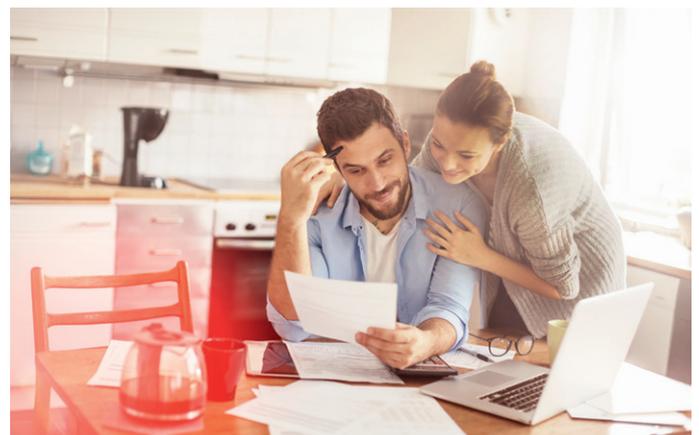
Sebastian Greif: „Unsere Aufgabe ist es, unsere Kundinnen und Kunden auf die vorhandene Vorsorgelücke aufmerksam zu machen. Die Kundenberaterinnen und Kundenberater prüfen im persönlichen Gespräch die Vorsorgesituation und errechnen, zum Beispiel anhand der regelmäßigen Renteninformation, die im Alter entstehende Lücke. Dann kann man über individuelle Lösungen sprechen, die zum Einkommen und zu den persönlichen Vorstellungen passen.“

Gibt es eine Faustregel, die man sich ab und an ins Gedächtnis rufen bzw. überprüfen sollte?

Sebastian Greif: „Es ist immer sinnvoll, jede Situation individuell zu betrachten. Nur dann kann man die Möglichkeiten ideal ausschöpfen. Wenn man sich an einer Faustregel orientieren möchte, dann raten wir dazu, 10 bis 15 Prozent des Bruttoeinkommens für die Zukunft zurückzulegen. Mindestens die Hälfte davon sollte in die private Altersvorsorge investiert werden.“

Können Sie eine Prognose für die Zukunft abgeben?

Sebastian Greif: „Es ist wichtig, sich nicht abhängig von der gesetzlichen Rente zu machen. Angesichts diverser veränderter Rahmenbedingungen in den letzten Jahren – einem anderen Zinsniveau, der Rentenaltererhöhung oder steuerlicher Änderungen – kann leider niemand ganz genau sagen, wie eine Rentenzeit für eine heute 20-jährige Person aussieht. Darum sollte man sich ganz persönlich heute schon Gedanken über morgen machen.“ 



Wir sind für Sie da: So erreichen Sie uns

Ob vor Ort in der Geschäftsstelle, per Telefon und Chat im Kundenservice-center oder in der Internet-Filiale: Egal, wie Sie Ihre Bankgeschäfte am liebsten erledigen, die Stadt-Sparkasse Solingen ist für Sie da.

Öffnungszeiten der Filialen:

Geschäftsstellen Mitte und Ohligs-Markt
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsstelle Burg
Mo. / Di. / Do. / Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Geschäftsstelle Wald
Mo. / Di. / Do. / Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr
Mi. 9.00 – 13.00 Uhr

Alle übrigen Geschäftsstellen

Mo. / Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr

Di. / Do. 9.00 – 13.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr

Mi. 9.00 – 13.00 Uhr

Öffnungszeiten des Kundenservice-centers inklusive Chat und WhatsApp:

Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

Telefon: 0212 286-0

E-Mail: info@sparkasse-solingen.de

Öffnungszeiten der Internet-Filiale und der Sparkassen-App:

Mo. – So. 0.00 – 24.00 Uhr
www.sparkasse-solingen.de



Dominic Preuß

Kunde der Stadt-Sparkasse Solingen

„In den Filialen trifft man immer freundliche Gesichter an, das ist wirklich etwas Besonderes. Deshalb gehe ich auch gerne persönlich zur Stadt-Sparkasse Solingen, denn ich weiß, dass ich auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort zählen kann. Alles passiert auf einer sehr menschlichen Ebene. Ich fühle mich dort richtig gut aufgehoben.“



Falko Balke

Kunde der Stadt-Sparkasse Solingen

„Manchmal fallen mir spontan Fragen zu meinen Bankgeschäften ein, für die ich nicht extra zur Filiale fahren möchte. Das erledige ich dann bequem per Telefon, Chat oder neuerdings auch per WhatsApp. Bisher fühlte ich mich bei den freundlichen und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immer bestens aufgehoben. Ein wirklich guter Service!“



Kathleen Altenkamp

Kundin der Stadt-Sparkasse Solingen

„Egal, wo ich mich gerade befinde, ich habe jederzeit Zugriff auf meine Konten. Dafür brauche ich nur mein Smartphone und eine Internetverbindung. Nach der Anmeldung in der Sparkassen-App kann ich meine Konten einsehen, Rechnungen bezahlen, meinen Berater kontaktieren oder schauen, wo der nächste Geldautomat ist. Ganz einfach und sicher!“

Bis zum
15. November
bewerben!



Kräftig zugepackt: Beim Bauprojekt im vergangenen Jahr verschönerten die Auszubildenden den Schulhof der Albert-Schweitzer-Realschule am Weyer.

Azubi-Bauprojekt 2020:

Draußen spielen ist einfach.

Wenn die Sparkasse einen Spielplatz verschenkt.

Die Bewerbungsphase für das Azubi-Bauprojekt 2020 der Stadt-Sparkasse Solingen läuft. Gesucht werden soziale Einrichtungen, die überwiegend Kinder und Jugendliche unterstützen. Bewerbungen sind noch bis Mitte November möglich.

» Sie fördern in Ihrer Einrichtung Kinder und Jugendliche, Ihr Außengelände benötigt jedoch dringend eine neue Gestaltung? Dann bewerben Sie sich für das Azubi-Bauprojekt der Stadt-Sparkasse Solingen: Zum 14. Mal in Folge krepeln die Auszubildenden der Sparkasse im nächsten Jahr ihre Ärmel hoch, um den Außenbereich einer gemeinnützigen Einrichtung neu zu gestalten.

Der Ablauf des Projekts

„Das Projekt ist sehr facettenreich und bietet einen echten Mehrwert für unsere Stadt. Gleichzeitig müssen sich unsere Azubis auf der Baustelle regelmäßig neuen Herausforderungen stellen – diese persönlichen Erfahrungen können sie täglich in ihrem beruflichen Alltag nutzen“, weiß Stefan Grunwald, Vorstandsvorsitzender der Stadt-Sparkasse Solingen. Sobald die Jury eine Einrichtung ausgewählt hat, entwickeln die angehenden Bankkaufleute in enger Zusammenarbeit mit den zukünftigen Spielplatznutzern erste Ideen. Unterstützung bekommen sie

dabei – wie in den vorherigen Jahren – durch das Team der Firma ALEA (Anders Lernen durch Erfahrung und Abenteuer), die das Projekt sowohl pädagogisch als auch handwerklich betreut. Ist die Planung abgeschlossen, geht es an die Umsetzung. Die dafür benötigte Muskelkraft bringen die Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres mit, die Sparkasse spendiert die Materialkosten in Höhe von rund 21.500 Euro.

In wenigen Schritten zur Bewerbung

Alle Informationen zu dem Projekt und dem Bewerbungsverfahren sind unter sparkasse-solingen.de/bauprojekt zu finden. Bewerbungen können noch bis zum 15. November 2019 eingereicht werden. Gebaut wird dann im nächsten Jahr vom 20. bis zum 24. April. „Teamwork und Kreativität werden dabei ganz groß geschrieben. Wir sind schon sehr gespannt, welche Einrichtung wir dieses Mal unterstützen dürfen“, freut sich Katrin Becker, Ausbildungsleiterin der Stadt-Sparkasse Solingen. 

Impressum

Gut für Solingen.

Auflage: 23.730 Stück

Herausgeber:

Stadt-Sparkasse Solingen

Vorstandssekretariat und
Unternehmenskommunikation
Kölner Straße 68–72,
42651 Solingen
Telefon: 0212 286-0
E-Mail: info@sparkasse-solingen.de

Verantwortlich:

Martin Idelberger
Inés Dichter-Romero
Christina Biermann

Druck:

Druckhaus Fischer-Hammesfahr

Realisation & Gestaltung:

public vision MEDIEN
Aimée Bastian, Claudia Haese,
Denise Heidenreich,
Vanessa Peters